

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von: Hannes Kundert FDP

Titel: **Verkehrsachse Teufen – St. Gallen, Riethüsli - Tunnel anders**

Text: 13. Juni 2004 / HK

Rückblick:

Das Projekt für einen Appenzellerbahn-Riethüslitunnel besteht seit Jahrzehnten. Ein Teil der Kosten würde aus dem gebundenen Fond für Trennung zwischen Schiene und Strasse finanziert werden. Vor einigen Jahren haben die Träger der Appenzellerbahnen beschlossen, den Entscheid des Appenzellerbahn-Riethüslitunnels zu vertagen und zwar bis zum Zeitpunkt, bei dem die Appenzellerbahnen über neues Rollmaterial, dann ohne Zahnradausstattung, entscheiden müssen. Dieser Zeitpunkt rückt näher. Die Belastung der Achse Teufen- St. Gallen- Teufen wird jährlich grösser, ein Teil der Achse liegt in einem an den Hauptstrassen stark bewohnten Gebiet. Durch die Kanalisierung des IV auf die Hauptverkehrsträger durch Einführen der Tempo30-Zonen wurde die Belastung auf der Teufenerstrasse noch zusätzlich erhöht.

Heute:

Der städtische individuelle Verkehr ist nicht nur hausgemacht. Der Durchgangsverkehr lähmt vor allem zu Spitzenzeiten oftmals den individuellen und den öffentlichen Verkehr in der ganzen Stadt und vor allem auf der Achse Teufen – St. Gallen, insbesondere die Teufenerstrasse, Oberstrasse, Geltenwilenstrasse und die St. Leonhardsbrücke.

Die Verkehrsbelastung des IV im Riethüsli beträgt im Schnitt ca. 12 325 Fahrzeuge pro Tag oder 4,5 Mio pro Jahr mit einer Zunahme von ca. 1% pro Jahr.

In Bazenheid mit seinen 3560 Bewohnern (Quelle Homepage www.bazenheid.ch), wird zur Zeit eine Umfahrungsstrasse mit Kosten von Fr. 125 Mio. (Preisstand 1996) gebaut.

Die Belastung auf der Achse Teufen - St. Gallen, an der ca. 4966 Personen wohnen, lässt sich also durchaus mit stark befahrenen Strassen im Kanton messen.

Wegen der stark belasteten Teufenerstrasse, wählen zahlreiche Autofahrerinnen und Autofahrer die Abkürzung via Ruhbergstrasse zur Oberstrasse. Eine einzuführende Tempo-30-Zone würde diesem Problem kaum Abhilfe tun, wohl aber die Hauptachse nochmals stärker belasten.

Die Bahnübergänge, vor allem die unbewachten Übergänge sind für den Verkehr, für ältere Personen und für Schüler besonders gefährlich. Zwar wurden im vergangenen Jahr zusätzliche Warnanlagen eingerichtet, die Situation vermochten sie aber nicht gross zu verbessern, eine latente Gefahr bleibt, monatlich kollidiert ein Zug der Appenzellerbahnen mit Fahrzeugen, dessen Lenker sich auf zahlreiche andere Gefahren konzentrieren müssen.

Durch die 5-monatige Baustelle auf der Teufenerstrasse dieses Jahr wird bewusst, wie empfindlich die Achse Teufen - St. Gallen - Teufen ist. Zudem befährt die VBSG mit der Linie 5 die Strecke für den innerstädtischen öV und das Postauto betreibt die Strecke nach Stein und Hundwil. Es gibt keine separaten Trassen für den öv.

Die Verkehrssituation wird jährlich schlimmer, der Zeitpunkt der Neubeschaffung von Zügen der Appenzellerbahnen naht.

Was ist zu tun? Wie geht es weiter in Sachen Verkehrspolitik auf der Achse Teufen - St. Gallen und umgekehrt?

Zukunft:

Durch Attraktivitätssteigerungen im öv können Fahrgäste gewonnen werden. Die dadurch frei werdenden Kapazitäten auf der Strasse werden dringend benötigt.

Doppelspurigkeiten im öv-Angebot sollten im Sinne der Attraktivität überprüft und korrigiert werden.

Die Achse Teufen - St. Gallen muss einer neuen Lösung zugeführt werden.

Lösungsansätze:

Obwohl die Politiker keine Verkehrsfachleute sind ist es ihre Aufgabe, den öffentlichen Verwaltungen da und dort Mut zu machen und einen Anstoss zu geben, auch mit Lösungsansätzen, im Bewusstsein, diese fachlich zu untermauern und zu konkretisieren.

Die Stadt alleine kann keine Lösungen erarbeiten, sie ist angewiesen, mit dem Kanton St. Gallen und Appenzell Aargau zusammen zu arbeiten. Dennoch muss die Stadt, in ihrem eigenen Interesse, die Führerschaft übernehmen und das Interesse für eine Lösung bei Kantonen und beim Bund aktiv und überzeugend vertreten.

So stelle ich mir meine Vision Achse St. Gallen-Teufen-St. Gallen vor:

1. Riethüslitunnel für den Autoverkehr:

Der iv Durchgangsverkehr sollte in Verlängerung der grosszügigen Umfahrung Teufen in der Liebegg in einen Autotunnel verschwinden. Dieser Tunnel führt direkt zum Autobahnanschluss Kreuzbleiche mit Möglichkeiten zur Rosenberg- und Zürcherstrasse. Durch diesen Tunnel würde die gesamte Innerstädtische Achse Richtung Teufen entlastet. Die St. Leonhardsbrücke wäre dann in der Lage den Verkehr zum Güterschuppenareal zu übernehmen. Die bestehende Tunneleinfahrt Kreuzbleiche würde vom Appenzellerverkehr gänzlich befreit, was der Verkehrssituation hinter dem Bahnhof grosse Flexibilität, Attraktivität und Entwicklungschancen für den Verkehrsknotenpunkt St. Gallen HB bringen würde. Zudem könnte die Tiefgarage Kreuzbleiche so an das übergeordnete Strassennetz angeschlossen werden. Die Zukunft liegt im Boden.

2. Appenzellerbahnen:

Durch die so frei werdende Kapazität auf der Teufenerstrasse würde die Appenzellerbahn zahnradlos auf die Teufenerstrasse verlegt. Nebst Zahnrad würde die engste Kurve Europas damit eliminiert, auf dem Güterbahnhofareal gäbe es zusätzlicher Platz. Die Fahrzeugbeschaffung ohne Zahnrad wäre günstiger. Durch das Verlegen der Appenzellerbahn auf die Teufenerstrasse wäre die Bahn, zukünftig mit der Trogenerbahn verbunden, in der Lage nebst dem Regionalverkehr, mit städtischen Zwischenzügen im Pendelbetrieb, die Funktion der VBSG-Linie 5 zu übernehmen und umsteigefrei zum Marktplatz und Notkersegg-Speicher zu fahren, als Strassenbahn.

Wie in vergangenen Diskussionen bereits angedeutet, ist es wichtig, heute zu den Verkehrsfragen die entsprechenden Weichen zu stellen, um in 5-10 Jahren neue entlastende Lösungen bereit zu haben.

In diesem Zusammenhang frage ich den Stadtrat höflich

1. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass für die Achse Teufen - St. Gallen mittelfristig eine neue Lösung gefunden werden muss?
2. Ist der Stadtrat bereit, eine Tunnellösung für den individuellen Verkehr auf der Achse St. Gallen Anschluss Kreuzbleiche – Riethüsli – für den Appenzellerverkehr zu prüfen und gegebenenfalls zu vertreten?
3. Wie sieht der Stadtrat die Variante Appenzellerbahn auf die Teufenerstrasse unter der Voraussetzung Durchgangsverkehr in einem Tunnel?
4. Welche anderen Möglichkeiten gibt es zur Entschärfung der Probleme auf der Achse Teufen St. Gallen?

Besten Dank für die Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen


Hannes Kundert, Gemeinderat FDP

Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul
Baumgartner Christoph	Helfenstein Felice
Bazzi Gian	Hostettler Christian
Beglinger Peter	Huber-Kobler Maria
Bischof Fridolin	Huber Sylvia
Bischoff-Bruggmann Ruth	Ilg Karin
Boesch Martin	Kappler Gallus
Bollhalder Markus	Keller Guido
Bölsterli-Wickart Christine	Keller Michael
Braun Stephan	Königer Doris
Breitenmoser Roland	Kraner-Bürge Ida
Brunner Fredy	Kundert Hannes
Brunner Walter	Lemmenmeier Max
Bühler Roman Claudio	Lutz Manuela
Candrian Maurus	Meyer Thomas
Cozzio-Heuberger Trudy	Möri Walter
Diggelmann Jürg	Nufer Albert
Dörflinger Peter	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix
Ebnetter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel
Engel René	Schäfli Beat
Etter-Steinlin Lisa	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina	Schmid-Keller Susanne
Frank Andreas	Schneider-Gallati Philip
Gabler Karl	Schwager Thomas
Gehrig Roland	Solenthaler Christoph
Gerster Wolf Heidi	Steiner Hunziker Brigit
Gschwend Karl	Studer-Lenzlinger Beata
Guggenbühl Robert	Tapernoux-Frey Susi
Hälg-Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela
Halter Max	

St.Gallen, 13. Mai 2004-kg

